

die technischen Hochschulen in Karlsruhe und Stuttgart. Ingenieur der Rudolfsbahn (Steyr-Losenstein). Bauleiter des Architekten Otto Thienemann in Wien, Chefarchitekt der Militärbaugesellschaft. Seit 1874 selbständiger Architekt, seit den 80 er Jahren in Linz. † 19. Mai 1914 in Linz.

W. Museum Franzisco-Carolinum in Linz seit 1884. — Allgemeine Sparkasse in Linz. — Städtisches Versorgungshaus in Linz. — Buchdruckerei Wimmer. — Kaufmännisches Vereinshaus in Linz.

Krackowizer, Josef, \* 14. Dezember 1814 als Pflegerssohn in Spital a. Pyhrn. Besuchte das Gymnasium in Kremsmünster. Studierte Medizin an den Universitäten in Wien und Pavia. 1842 Dr. med. Praktischer Arzt in Sierning, 1850 Stadtarzt in Steyr. Ein ausgezeichnete Botaniker und Entomologe. In den Jahrbüchern des Deutschen und österreichischen Alpenvereines pries er die Pracht der Alpenpflanzen. Ehrenbürger der Stadt Steyr. † 23. Februar 1900.

W. Jodler eines den Lungau durchschlendernden Gesellen. Steyr 1880. —

L. Alpenbote vom 25. Februar 1900. — Tages-Post. Linz 1900, Nr. 46.

Krackowizer, Stephan, \* 27. April 1817 in Spital a. P. Besuchte das Gymnasium Kremsmünster und erwarb 1840 in Pest (Universität) das Diplom eines Magisters der Pharmazie. 1851 bis 1864 Gesellschafter der chemischen Produkten- und Zündwarenfabrik in Pottenstein. Erfinder der chemischen Zündhölzchen. 1865 wanderte er nach Amerika aus. Leiter eines Bergwerkes in Neu-Braunschweig. Später Chemiker in Newyork. † 15. Mai 1883 in Hoboken bei Newyork.